Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SS 2004

Stand 14.1.2003 - Änderungen vorbehalten - alle Zeiten c.t., außer es ist gesondert vermerkt

Chinesische Sprache

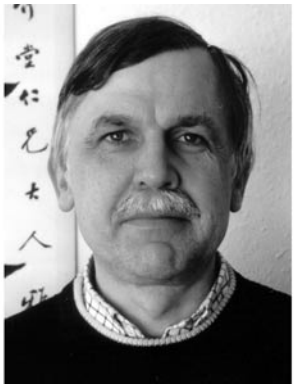
Wegen der außerordentlich hohen Zahl an Studienanfängern im vergangenen Wintersemester und einer Sonderregelung konnten bis zum Redaktionsschluss keine zuverlässigen Angaben gemacht werden. Folglich können wir Euch bedauerlicherweise hier nicht wie üblich das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Sprachabteilung mitteilen.

Die Kurse, sowie die Zeiten und Raumnummern werden zu gegebener Zeit durch gesonderte Aushänge im Institut und im Internet bekannt gegeben.

Reale Adresse: OAS, Dürener Str. 56-60, 50931 Köln
Virtuelle Adresse: http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ostas/moderne/lehre.html

Dr. Bauer-Hsieh
ly.bauerhsieh@uni-koeln.de

Frau Yao
hongmeiyao2003@yahoo.de



Dr. Klöpsch
volker.kloepsch@gmx.de
Telefon 470-5414

Dr. Huang-Deiwiks
aguan@web.de

Neuere Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Chinas

Prof. Dr. Thomas Scharping

Vorlesung/Übung: Entwicklungspolitische Grundprobleme Chinas seit der späten Qing-Zeit

Mo. 12-14
Raum 307

Die Veranstaltung wendet sich an Studenten im Hauptstudium, die bei Übernahme eines Referates einen Teilnahmeschein erwerben können. Andere Studenten können die Lehrveranstaltung auch als Vorlesung besuchen. Vermittelt werden soll ein Überblick über die großen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Strukturprobleme, die die Entwicklung Chinas seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts geprägt haben. Im Vordergrund stehen die Themen Bevölkerungswachstum, Landbesitz und Bauernproblem, Industrialisierung und Urbanisierung, städtische Beschäftigung und Einkommen, Gesundheit und Ernährung, Bildung und Familienstruktur sowie Fragen der Massenkommunikation, der Modernisierung des politischen Systems und der politischen Kultur. Wegen der breiten Spanne der Themen gibt es nur wenige zusammenfassende Werke zur Einführung.
Bedingt zu empfehlen ist: Rozman, Gilbert, *The Modernization of China*, Princeton 1981.

Vorlesung/Hauptseminar: Die Kulturrevolution 1966-76

Mo. 16-18
Raum 307

Die Lehrveranstaltung bietet zunächst einen historischen Überblick über die verschiedenen Phasen der Kulturrevolution von ihrem Beginn im November 1965 bis zu ihrem Ende mit Mao Zedongs Tod im September 1976. Neben der Behandlung der für diese Phasen entscheidenden Grundtendenzen werden wichtige programmatische Schlüsseldokumente vorgestellt. In einem zweiten Block werden danach einige Einzelaspekte der Kulturrevolution von größerer politischer Bedeutung in systematisierender Zusammenfassung erörtert: Bildungspolitik, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Herrschaftssystem und die Rolle verschiedener Klassen und Schichten in den Massenbewegungen. Hörer aller Semesterstufen können an dieser Lehrveranstaltung im Sinne einer Vorlesung teilnehmen, Studenten im Hauptstudium nach Referat und schriftlicher Arbeit zum gleichen Thema einen Leistungsnachweis erwerben.
Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Lee Hong Yung, *The Politics of the Chinese Cultural Revolution: A Case Study*, Berkeley 1978 sowie die relevanten Kapitel aus Band 15 der *Cambridge History of China*.

Vorlesung/Hauptseminar: Verfassungspolitik in der modernen Geschichte Chinas seit 1898

Di. 14-16
Raum 307

Diese Lehrveranstaltung ist für Studenten des Hauptstudiums gedacht, die einen Hauptseminarschein erwerben wollen. Die Lehrveranstaltung kann außerdem von allen übrigen Studenten als Vorlesung besucht werden. Eine einführende Betrachtung beschäftigt sich zunächst mit der Rolle verschiedener Regierungsorgane und staatsrechtlicher Dokumente in der chinesischen Geschichte und vergleicht sie mit der Verfassungs-Geschichte und den Verfassungsprinzipien in wichtigen westlichen Nationen, die für China Referenzcharakter besaßen. Im Hauptteil der Veranstaltung werden sodann die verschiedenen Verfassungen und verfassungsähnlichen Dokumente von der Endphase der Qing-Dynastie und der Republik-Zeit bis hin zur neueren Entwicklung in der VR China, auf Taiwan und in der chinesischen Dissidentenszene behandelt. Diskutiert werden die wesentlichen Schlüsselbestimmungen der verschiedenen Texte vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen Machtverhältnisse und ideologischen Leitvorstellungen.

Vorlesung/Übung: Einführung in die chinesische Wirtschafts- und Sozialstatistik

Di. 16-18
Raum 307

Diese Lehrveranstaltung diskutiert organisatorische und prozeduale Grundfragen sowie Material, Definitions- und Abgrenzungsprobleme der chinesischen Wirtschafts- und Sozialstatistik. Dabei werden zunächst Aufbau und Arbeitsweise des statistischen Apparates in der VR China mit seinen Vorläufern seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts erörtert. Sodann werden wesentliche Kennziffern sowohl hinsichtlich ihrer Unterschiede zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Sozialstatistik westlicher Staaten als auch in Bezug auf ihre zeitlich und ressortmäßig schwankende Anwendung in China besprochen. Kernfragen werden immer wieder sein: a) Definition, b) Verfügbarkeit, c) Verlässlichkeit, d) Relevanz und Aussagekraft der chinesischen Daten. Geübt werden sollen Grundtechniken der Datenanalyse, der Blick für "harte" und "weiche" Daten sowie der Gebrauch einschlägiger statistischer Nachschlagewerke aus China. Es gibt keine gute Sekundärliteratur zum Thema.

Sekretariat: Susanne Grimm
susanne.grimm@uni-koeln.de
Telefon 470 5402

Prof. Dr. Thomas Scharping
t.scharping@uni-koeln.de

Dipl. Regionalwiss. Björn Alpermann

Proseminar: Grundzüge der modernen chinesischen Geschichte II: Wirtschafts- und Sozialgeographie

Mo. 18.30-20.00 (st)
Hörsaal XII (Hauptgebäude)

Nachdem in Teil I der Veranstaltung die historische Dimension behandelt wurde, wird im Sommersemester die räumliche Dimension der chinesischen Entwicklung im Vordergrund stehen. Nach einführenden Referaten zur physischen Geographie werden einzelne Teilbereiche wie Bevölkerung, Energie und Rohstoffe, Landwirtschaft, Industrie, Verkehr, Urbanisierung und Verwaltung sowie Beispiele regionaler Entwicklungs-strategien untersucht. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch von Teil I der Lehrveranstaltung. Leistungsnachweise werden i.d.R. durch Übernahme eines mündlichen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (in einem der beiden Veranstaltungsteile) erworben. Sollte die Zahl der TeilnehmerInnen für einen Kurs zu groß ausfallen, kann der Kurs wieder in zwei Parallelkurse geteilt werden. Die Themenvergabe (für beide Kurse) findet in der ersten Semesterwoche am Montagstermin statt. Zur Einführung ist bis Semesterbeginn zu lesen:
WolfgangTaubmann:„NaturräumlicheGliederungundwirtschaftsgeographische Grundlagen", in: Carsten Herrmann-Pillath und Michael Lackner (Hrsg.): Länderbericht China. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im chinesischen Kulturraum, Bonn 1998, S. 31-57. (Ausführliche Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Semesters.)

Proseminar/Übung: Politische Geschichte und politisches System Hongkongs

Mi. 16-18

Seit der Rückgabe der ehemaligen britischen Kronkolonie an die Volksrepublik China nimmt Hongkong als Sonderverwaltungszone unter dem Prinzip „Ein Land, zwei Systeme" einen besonderen Platz im staatlichen Gefüge Chinas ein. Wir wollen uns diesem speziellen politischen System vor dem Hintergrund seiner Entstehungsgeschichte widmen und u.a. folgende Punkte untersuchen: historische Hinterlassenschaften und deren Auswirkungen, Veränderungen in Politik und Gesellschaft seit der Rückgabe, Wechselwirkungen zwischen der Entwicklung Hongkongs einerseits und derjenigen der VR und Taiwans andererseits.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Björn Alpermann
bjoern.alpermann@uni-koeln.de

Die Veranstaltung kann von Studierenden der Sinologie/Modernes China als Proseminar besucht werden (Leistungsnachweise werden durch mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung erworben). Interessierte aller Semester und Studiengänge können sie als Übung besuchen, wobei begleitende Textlektüre und ggf. Kurzreferate als Teilnahmevoraussetzung gelten. Zur Einführung kann bedingt empfohlen werden: Frank Welsh: *A History of Hong Kong*, London 1993 (2. überarbeitete Aufl. 1997).

Chinesische Rechtskultur

Prof. Dr. Robert Heuser

Proseminar: Rechtsstaat und Menschenrechte als Herausforderung für die VR China

Mi. 8.30-10 (st)
Raum 307

Nach einer Einführung in Entstehung und Wesen des Rechtsstaates („Verfassungsstaat") stellen die Teilnehmer zum einen verschiedene Positionen des chinesischen Staats- und Verfassungsdenkens im 20. Jahrhundert, zum anderen einzelne Elemente des chinesischen Rechtssystems unter dem Blickwinkel ihrer Relevanz für eine rechtsstaatlich zu nennende Ordnung dar. Referate können vom 1.3.2004 an entgegengenommen werden. Voraussetzung der Teilnahme ist vorherige Teilnahme am Grundkurs „Einführung in die chinesische Rechtskultur" und wenigstens an einem anderen Proseminar der Modernen China-Studien.

Hauptseminar: Probleme des chinesischen Unternehmensrechts

Fr. 8.30-10 (st)

Referatsthemen können ab dem 1.3.2004 entgegengenommen werden. Individuelle Vorbesprechung erforderlich.

Übung: Gerichtliche Entscheidungen wirtschaftsrechtlicher Streitigkeiten

Fr. 10-12

Nachdem eine Entscheidung (aus dem Chinesischen) referiert wurde, werden die tatsächlichen und rechtlichen Zusammenhänge im Plenum erörtert. Teilnahmenachweise (Hauptstudium) können erworben werden.

Vorlesung: Ein Jahrhundert chinesische Rechtsreform

Do. 8.30-10 (st)

Der erste – historische – Teil thematisiert die Epochen der Modernisierungsbewegungen von der späten Qing bis hin zur gegenwärtigen KP-intendierten Rechtsreform vor dem Hintergrund der jeweiligen sozio-politischen Zeitumstände. In einem zweiten – systematischen – Teil werden rechtlich normierte Lebenssachverhalte von der politischen Ordnung, über die Familien- und Wirtschaftsordnung bis hin zu Aspekten der Gesellschaftsordnung aufgewiesen. Teilnehmer: Grund- und Hauptstudium, Teilnahmenachweise (Hauptstudium) können erworben werden.

Sekretariat: Gudrun Anhuth
gudrun.anhuth@uni-koeln.de
Telefon 470-5422

Prof. Dr. Robert Heuser

Moderne Literatur und Philosophie Chinas

Prof. Dr. Lutz Bieg

Herr Prof. Bieg hat im Sommersemester 2004 ein Forschungsfreisemester und hält deswegen keine Lehrveranstaltungen.

Frau Dr. Weiping Huang wird mindestens ein zusätzliches Proseminar anbieten, dessen Thema zur Zeit noch nicht feststeht.

Sekretariat: Birgit Altmann
birgit.altmann@uni-koeln.de
Telefon 470-5412

Prof. Dr. Lutz Bieg
lutz.bieg@uni-koeln.de

Dr. Ng Hong-chiok

Proseminar/Übung: Das höchste Gut und die praktische Vernunft nach Mou Zongsan - Zur ethischen Philosophie des Buddhismus, Taoismus, Konfuzianismus und bei Kant

Mi. 14-16

Literatur:
Mou Zongsan: Theorie über das perfekte Gute (Wan Shan Lun, sumum bonum), Xuesheng Shuju, Taipei 1996. Weber, Max: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie I, J.C.B. Mohr, Tübingen 1988. Mong Dsi: Übertragen von Richard Wilhelm, Diedrichs, Köln 1982. Kant, Immanuel: 1. Die Religionen innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Felix Meiner Verlag, Hamburg 1990. 2. Kritik der praktischen Vernunft, Felix Meiner Verlag, Hamburg 1990. 3. Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre, Felix Meiner Verlag, Hamburg 1990. Koslowski, Peter: Ethik des Kapitalismus, Mohr Siebeck, Tübingen 1998. Ehrhardt Pioletti, Antje: Die Realität des moralischen Handelns, Peter Lang, Frankfurt/Main, 1997. Opp, Karl Dieter: Die Entstehung sozialer Normen, J.C.B. Mohr Verlag, Tübingen 1983.

Dr. Ng Hong-chiok
dr.ng@t-online.de

Christine Winkelmann M. A.

Proseminar: Republikliteratur (1911-1949)

Mi. 14-16

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Literatur der Republikzeit gegeben. Ausgehend von der Situation der chinesischen Literatur am Anfang der Republikzeit werden zunächst die durch die Vierte-Mai-Bewegung ausgelösten Erneuerungen im Bereich der Sprache und Literatur Gegenstand der Betrachtung sein. Hierbei soll die Lektüre ausgewählter Erzählungen von Yu Dafu, Lu Xun und Ding Ling einen Einblick in eine sich stark verändernde Gesellschaft geben.
Die sich in den 30er und 40er Jahren starke Politisierung der Literatur wird an Texten von Lao She, Mao Dun und Ba Jin nachvollzogen. Doch sollen auch Autoren, die sich der revolutionären Tendenz in der Literatur entziehen zu Wort kommen, so z. B. die Neuen Sensualisten und Zhang Ailing.
Als einführende Lektüre wird empfohlen: Lee, Leo Ou-fan: Literary Trends I: The Quest for Modernity, 1895-1927. In: Fairbank, John K. (Hrsg.): The Cambridge History of China. Vol. 12. Republican China 1912-1949, Part 1. Cambridge University Press, Cambridge 1989, S. 451-504.

Christine Winkelmann
christine.winkelmann
@uni-koeln.de

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Übung: Neueste Entwicklungen im chinesischen Sprechtheater — Do. 16-18

In dieser Übung soll eine Auswahl an Dramen gelesen werden, die in den letzten vier Jahren in der VRCh erschienen sind. Die Texte entstammen zum Großteil der Zeitschrift „Xin juben" und liegen nur auf Chinesisch vor. Daher richtet sich diese Übung vor allem an Studierende aus dem Hauptstudium und an Muttersprachler. Um das Lektürepensum begrenzt zu halten, wird nicht jedes Drama von jedem Teilnehmer gelesen. Ziel des Kurses wird sein, eine Zustandsbeschreibung des chinesischen Sprechtheaters der Gegenwart zu leisten. Dabei sollen Fragen beantwortet werden, ob an das experimentelle Theater der 80er Jahre angeknüpft wurde oder ob man es eher mit einem sehr konventionellen Theater zu tun hat.

Interdisziplinärer Workshop zu „Falungong"

Wochenende n.V.

Dieser Workshop wird an einem Wochenendtermin nach genauerer Absprache stattfinden. Ein obligatorisches Vortreffen findet am Mittwoch, den 28.4.2004 um 18 Uhr im Raum 3.07 statt. Hierzu muss eine Anmeldung im Vorfeld persönlich bei Christine Winkelmann oder Björn Alpermann erfolgen, da wir die Teilnehmerzahl auf max. 30 begrenzen wollen. In diesem Workshop können keine Scheine erworben werden.

An dem Wochenende sollen verschiedene Aspekte von Falungong untersucht werden, so z. B. soziale Entstehungsursachen, Organisationsstrukturen und weltweite Verbreitung, politische Auswirkungen sowie Verfolgung und Mens chenrechtsverletzungen von Falungonganhängern in China. Zur Vorbereitung dient die Lektüre von Basistexten und umfassende Internetrecherchen, die auf Kleingruppen verteilt werden. Die Ergebnisse werden auf dem Workshop vorgestellt und in Kleingruppen sowie im Plenum weiter vertieft. Um das Bild abzurunden, bemühen wir uns, externe Referenten einzuladen.

Leitung: *Christine Winkelmann und Björn Alpermann*

Veranstaltungen für Sinologie/Manjuristik

Prof. Dr. Helmolt Vittinghoff

Vorlesung: Abriss der chinesischen Philosophiegeschichte II — Di. 18-19, Raum 201 Hof

Fortsetzung der Vorlesung aus dem WS 2003/04. Schwerpunkt wird die Entwicklung der konfuzianischen Vorstellungen sein, vom Neokonfuzianismus der SONG bis zum Neu-Konfuzianismus der Gegenwart.

Die Vorlesung ist auch für Hörer aller Fakultäten – ohne chinesische Sprachkenntnisse - geeignet.

Hauptseminar: Der Gelehrte und Reformer WANG Anshi (1021-1086) — 14-16, Raum 201 Strasse

Um die noch in heutiger Zeit umstrittene Persönlichkeit WANG Anshi entzünden sich cliquenhafte Auseinandersetzungen, die ja ein spezielles Phänomen der SONG-Zeit darstellen, weshalb sich das HS in drei Teile gliedert. 1. Reformen in der SONG, 2. WANG Anshi als Gelehrter und 3. WANG Anshi in der Rezeption seit der Republikzeit.

Übung: Klassische Lektüre für Fortgeschrittene II — Do. 11-13, Raum 101

Voraussetzung ist ein mindestens zweisemestriger Besuch des Shadick-Kurses. Die ausgewählten Texte werden dem Kenntnisstand der Teilnehmer angepasst.

Proseminar: Einführung in das Studium der sinologischen Hilfsmittel — Mi. 8.30-10 (st), Raum 201 Strasse

In dieser Pflichtveranstaltung, die mit einer Klausur abgeschlossen wird, werden alle wichtigen westlichsprachigen Hilfsmittel zu den einzelnen Bereichen der modernen und älteren Sinologie vorgestellt. In den Stunden werden die Hilfsmittel auch in praktischen Übungen benutzt.
Die Veranstaltung ist für Studierende aller ostasienwissenschaftlicher Fächer sowie für Hörer aller Fakultäten offen.

Übung: Klassische Lektüre für Fortgeschrittene — Do. 8.30-10, Raum 101

In Fortsetzung der Übung aus dem WS werden Texte aus den offiziellen Stand ardgeschichtswerken, vornehmlich Hanshu und Songshi, gelesen.

Magistranden/Diplomanden/Doktoranden-Kolloquium — Mi. 18-20, 14-täglich

Allen Studierenden chinawissenschaftlicher Fächer wird hier die Gelegenheit geboten, abgeschlossene oder im Entstehen begriffene oder geplante Arbeiten zur Diskussion zu stellen.

Agita Baltgalve M. A.

Übung: Vormod. chin. Schriftsprache I — Di. 16-18 Raum 201 S, Do. 13-15 Raum 201 H

Fortsetzung der für alle Sinologen obligatorischen, zweisemestrigen Übung, die mit einer Klausur abgeschlossen wird, welche Grundlage für die Teilnahme an der ZP und den klassischen Lektürekursen bildet.

Qian Junyu (Chien Chunyu)

Übung: Modernchinesische Lektüre für Geisteswissenschaftler — n.V.

Die zu lesenden Texte, bereits für das WS angekündigt, werden nach Rücksprache mit dem Lehrenden verteilt.

Weitere 6 Stunden bietet Herr Qian im Rahmen der modernchinesischen Sprachausbildung als Exportleistung des LS Ältere Sinologie an.

Dr. Shu-syuan Huang-Deiwiks

Als weitere Exportleistung des LS Ältere Sinologie bietet Frau Dr. Deiwiks vier Stunden im Rahmen der modernchinesischen Sprachausbildung an.

Prof. Dr. Helmolt Vittinghoff
helmolt.vittinghoff@t-online.de
Telefon 470-5431

Agita Baltgalve
agitab@hotmail.com

Qian Junyu
jan6688de@yahoo.de